



ENEA BAUMMUSEUM UND BRUNO WEBER PARK WERDEN TEIL VON GARDENS OF SWITZERLAND

Gardens of Switzerland, ein Netzwerk mit der Absicht, die Gärten in der Schweizerischen Eidgenossenschaft bekannter zu machen und aufzuwerten, verkündet zwei neue **Mitglieder** im Netzwerk: das **Enea Baummuseum (Rapperswil-Jona)** und den **Bruno Weber Park (Zürich)**.

ENEA BAUMMUSEUM

Vor fünfundzwanzig Jahren beschloss der schweizer Landschaftsarchitekt Enzo Enea, einer der bedeutendsten Baumsammler der Welt, Pflanzen, die neuen Gebäuden Platz machen sollten, aus Parks und öffentlichen Anlagen zu bergen. Auf diese Weise begann Enea die Exemplare, die seit dem Jahre 2010 im Baummuseum stehen, in einer 75 000 Quadratmeter grossen Parkanlage in Rapperswil-Jona in der Nähe des Zürichsees zu sammeln. Die Kollektion setzt sich ausschliesslich aus Arten zusammen, die der Klimazone des Kantons angehören. Der Landschaftsarchitekt beabsichtigte nicht einen botanischen Garten, sondern eben einen Park mit einer Sammlung von heimischen Bäumen zu gestalten. Das Museum besitzt ungefähr 50 Bäume, die über 25 Arten angehören (einige davon sind Exemplare, die über hundert Jahre alt sind) und erweckt damit eine Aura der Unvergänglichkeit und des Zeitbewusstseins. Im Park, rund um das Baummuseum, stehen noch weitere 100 Bäume und viele verschiedene Pflanzen. Im Museum befinden sich 20 Skulpturen von zeitgenössischen Künstlern wie Donald Baechler, Tony Cragg, Richard Deacon, Sylvie Fleury, Richard Erdman und Marc Quinn. Mit einem besonderen Augenmerk auf ein harmonisches Verhältnis zur Baumkollektion wurden die Bronze- und Steinskulpturen sehr sorgfältig integriert. Auf diese Weise wird das Baummuseum zu einem einzigartigen Ort, der fähig ist, Ästhetik, Nachhaltigkeit, Geschichte und Leben zu kombinieren.

BRUNO WEBER PARK

Der in den Jahren 1962 – 1963 entstandene Bruno Weber Park, wird als Gesamtkunstwerk des schweizer Künstlers Bruno Weber (1931 – 2011) betrachtet. Der Park liegt in Dietikon, ungefähr 15 Minuten vom züricher Stadtzentrum entfernt und ist Teil der Bruno Weber Foundation, einer, dank der Gemahlin des Künstlers, Maria Anna Weber, gegründeten Stiftung, die die Erhaltung des künstlerischen Werkes Bruno Webers erlaubt.

Auf 15 000 Quadratmetern beherbergt der Park Dutzende von Skulpturen und Türmen, die alle aus Zement und Mosaik gestaltet sind und Monster, Drachen, Fabelwesen und halb Mensch halb Tierstatuen darstellen. Der Künstler liess sich von sehr verschiedenartigen geografischen und zeitlichen Kulturbereichen, wie zum Beispiel von der Bildhauerkunst des indischen Mittelalters, inspirieren.

Mit seinem Skulpturenpark wollte Bruno Weber eine Darstellung des Zusammenspiels von Mensch, Kunst und Natur schaffen. Zu diesem Zweck wurden die Skulpturen zu Einrichtungselementen des Parks: man kann sich auf die Statuen setzen oder auf einem Drachen spazieren gehen, der als Brücke über einen, durch den Garten fliessenden Bach, fungiert. Die Grenze des Parks betont den Gegensatz zwischen dem umliegenden Wald und der Gartenanlage, in der die Menschenhand überwiegt. Im Bruno Weber Park kann man Hunderte von Bäumen sehen, die der heimischen Klimazone des Kantons angehören. Es gibt aber auch Waldreben, Seerosen, Bambusrohre, Pfingstrosen, Tulpen und andere einheimische Pflanzenarten.

GARDENS OF SWITZERLAND

Gardens of Switzerland ist ein neuer Weg, die Schweiz kennenzulernen, ihre spektakulären Landschaften und die ursprüngliche Flora. Neben dem Aufbau eines Netzwerks von Gärten, die besichtigt werden können und sich durch ein hohes Niveau an Gepflegtheit auszeichnen, trägt das Netzwerk durch entsprechende Tagungen, Kurse und Veröffentlichungen auch zu der Verbreitung von Wissen über die Kunstgeschichte der Gärten und die eidgenössische Botanik bei.

In der letzten Zeit wurde das Netzwerk des Gardens of Switzerland entscheidend erweitert und heute sind **weitere acht der schönsten Gärten der Eidgenossenschaft daran beteiligt: der Park Scherrer von Morcote (Lugano), der Ciani Park von Lugano, der Park von San Grato von Carona (Lugano), der botanische Park der**



Brissago-Inseln (Locarno), der Kamelienpark in Locarno, der Museumspark Vincenzo Vela in Ligornetto-Mendrisio, der Monte Verità (Ascona) und die Merian Gärten (Basel).

Gardens of Switzerland wird von Grandi Giardini Italiani finanziert, einem kulturellen Unternehmen, welches seit seiner Gründung im Jahr 1997 ein Netzwerk von 120 Gärten in ganz Italien mit mehr als 8 Millionen Besuchern pro Jahr geschaffen hat.

Weitere Informationen

Elisabetta Preite - Verantwortliche von Gardens of Switzerland

Tel: +39 031.756211

Mail: gardensofswitzerland@grandigiardini.it

Pressebüro

Ellecisuisse

Tel. 078 6677530 oder 078 7146702

Mail: paola.carlotti@ellecisuisse.ch – chiara.lupano@ellecisuisse.ch